Herbeiführen des Klimawandels ist somit eines der ungeheuerlichsten Verbrechen überhaupt …

„Verharmlosung des Klimawandels – eine Straftat gegen das Leben?“ …

Dieser Beitrag auf der Homepage des SOLARENERGIE FÖRDERVEREIN DEUTSCHLAND E.V ist zwar schon etwas älter. Aber er zeigt exemplarisch die völlige „Ergebung“ auch „alter, weißer Männer“(1) unter die Doktrin der Ökokirche, wie sie neben anderen, inzwischen von den Freitagshüpfern und Parents for Future (PfF vorwiegend geleitet von „alten, weißen Frauen“), sowie inzwischen unserem Parlament, beziehungsweise die diesem ihre Meinung vorschreibende, unfehlbare Führerin, weitergeführt wird.

Mit einer verblüffenden Klimadoktrin-Gläubigkeit wird im Artikel ausgeführt, dass alle, welche sich dieser Doktrin nicht bedingungslos unterwerfen, gestraft werden müssen:
(Auszüge) *[1] Zusammenfassung*
Die massive Verharmlosungspropaganda zum Klimawandel hat dessen Abwehr seit den ersten Warnungen der Wissenschaft (1988 James E. Hansen) verzögert und der Menschheit damit einen unermesslichen Schaden zugefügt.
Trotzdem bleibt die öffentliche Verharmlosung des Klimawandels straffrei. Sie steht unter dem Schutz der freien Meinungsäußerung …

„Belegt“ wird es mit der Vorstellung der Klimawandeldoktrin 1988 durch E. Hansen vor dem US-Senat. Dessen damalige Vorstellung einer CO_2-Klimaapokalypse markierte wohl den endgültigen Wendepunkt vom vormaligen – gesicherten – Glauben der Klimawissenschaft an die kommende Eiszeit:

VISIT…

LANZAROTE
Caliente.com

Als die Eiszeit vorhergesagt wurde

Der Spiegel, Ausgabe 12.08.1974: (Kälte-) *Katastrophe auf Raten*

Identische Schilderungen zu heute, nur mit der genau gegenteiligen Schlussfolgerung

Kommt eine neue Eiszeit? *Nicht gleich, aber der verregnete Sommer in Nordeuropa, so befürchten die Klimaforscher, war nur ein Teil eines weltweiten Wetterumschwungs …*
*… **Spätestens seit 1960 wächst bei den Meteorologen und Klimaforschern die Überzeugung, daß etwas faul ist im umfassenden System des Weltwetters**: Das irdische Klima, glauben sie, sei im Begriff umzuschlagen … In Großbritannien und Island wurden die Folgen des Kälte-Trends bereits spürbar. Auf Island ging die Heuernte um 25 Prozent zurück, auf der Britischen Insel schrumpfte die jährliche Wachstumsperiode der Pflanzen um etwa zwei Wochen.*
Die sich in den letzten Jahren häufenden Meldungen über Naturkatastrophen und extreme Wetteränderungen in aller Welt glichen anfangs eher den Bruchstücken eines Puzzle-Spiels:
Ein Orkan, der heftigste seit einem Jahrhundert, verwüstete im November 1972 weite Teile Niedersachsens. Im selben Jahr richtete im Osten der USA der Hurrikan "Agnes" für mehr als drei Milliarden Dollar Schäden an; 122 Menschen kamen ums Leben. Es war das folgenschwerste Unwetter, das jemals in Nordamerika registriert worden war.
… Weit dramatischer kündigte sich unterdes der globale Klima-Umschwung in Südostasien, Afrika oder auf dem südamerikanischen Kontinent an. Sintflutartige Regenfälle überschwemmten in jüngster Zeit immer öfter Teile Japans oder Perus. In Argentinien, in Indien und Südafrika sanken im letzten Winter die Temperaturen auf Werte. wie sie seit Beginn der wissenschaftlichen Wetterbeobachtung vor etwa 300 Jahren noch nie registriert wurden.
*Ungewöhnlich ergiebige Regengüsse -- und im Winter Schneeschauer -- gingen auch im Nahen Osten nieder, **Und während im Osten Afrikas und im Norden der USA die Wasserspiegel der großen Binnenseen stetig steigen, herrscht in den Ländern südlich der Sahara seit nunmehr sieben Jahren Dürre.** Die Chancen für eine rasche Rückkehr des günstigen Klimas etwa der dreißiger Jahre, so taxierte der US-Wetterforscher James McQuigg, stünden "**bestenfalls eins zu 10 000** …*
Prognose des Ökologen Kenneth Watt aus dem Jahr 1970: *„Wenn sich die gegenwärtigen Trends fortsetzen, wird die Welt 1990 etwa vier Grad kälter sein als die globale Durchschnittstemperatur, aber im Jahr 2000 um elf Grad kälter. – Das ist ungefähr doppelt so viel, wie nötig wäre, um uns in eine Eiszeit zu versetzen.“*

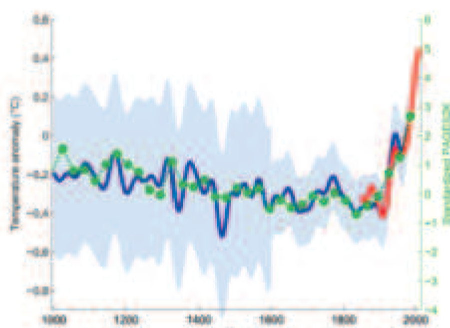
Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 46 Wie es begann 4 (6) - Basiskritik

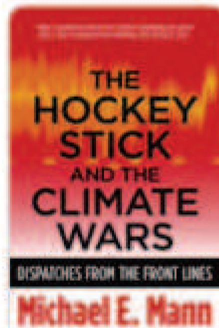
Bild 1 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

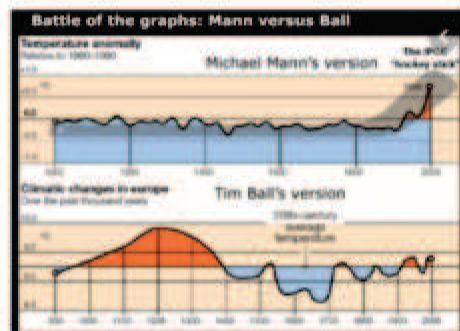
Zum neuen – gesicherten – Glauben der Klimawissenschaft zur Erderhitzung, welche durch die Präsentation der „Hockeystick-Kurve“ durch M. Mann (angeblich) wissenschaftlich untermauert wurde:

Als diese nicht kam, folgte darauf die „Verbrennung“ … (1/2)

Ein wesentlicher Anstoß dafür erfolgte 1999 von James E. Hansen, der 1988 im US-Senat in einer Anhörung seinen historischen Vortrag über die kommende Erwärmungsapokalypse präsentierte und M. Mann, der die „Hockeystick-Temperaturkurve (er-)fand, welche in den dritten IPCC-IPCC Sachstandsbericht 2001 übernommen wurde







Der Hockjeystick von Michael Mann (nicht die Originalversion).
Die „Ermittlung“ und Urdaten wurden von M. M. bis heute trotz Gerichtsaufforderung nicht offengelegt.
Im Sommer 2019 entschied deshalb ein Gericht in Kanada, dass M.M. bezüglich seines Hockeystick Lügner genannt werden darf

Wahrscheinlicher(er) Temperaturverlauf

Weitere Information zu Hintergründen:
EIKE 01. Dez. 2019:
Die Geburt einer genialen Idee

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 47 Wie es begann 5 (6) - Basiskritik

Bild 2 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Obwohl diese beiden Vorgänge von dem bedingungslos AGW-Klimawandel-Gläubigen als Beleg angeführt werden, hat es eine andere, staatliche Institution nicht so gesehen und noch im Jahr 2005 eine gegenteilige Aussage verkündet:

… vorsichtshalber aber auch die Alternative einer „Vereisung" (2/2)

Nicht allen wird bekannt sein, dass im Jahr 2004 das US-Verteidigungsministerium in einer Studie **eine Eiszeit für das Jahr 2020 vorhersagte.**
[127] The Guardian 21. Februar 2004: *Now the Pentagon tells Bush: climate change will destroy us*

Zitierungen daraus: [128] … *„Geheimberichte warnen vor Aufruhr und Atomkrieg. Britannien wird in weniger als 20 Jahren ‚sibirisch' sein. Die Bedrohung für die Welt ist größer als der Terrorismus.*
Der Klimawandel könnte während der nächsten 20 Jahre zu globalen Katastrophen führen, die Millionen Menschenleben kosten aufgrund von Kriegen und Naturkatastrophen. In einem Geheimbericht, vom US-Geheimdienst unterdrückt und dem Observer zugespielt, wird davor gewarnt, dass große Städte in Europa im Meer versinken werden und sich in UK bis zum Jahre 2020 ein ‚sibirisches' Klima einstellt. Atomkriege, Mega-Dürren, Hungersnot und verbreitete Unruhen werden auf der ganzen Welt ausbrechen … Mitautor Doug Randall fügte hinzu, dass es bereits zu spät sei, die Katastrophe zu verhindern. ‚Wir wissen nicht genau, in welchem Stadium dieses Prozesses wir uns befinden. Es könnte schon morgen losgehen, und wir würden es weitere fünf Jahre lang nicht wissen', sagte Randall." …
Den Forschungen zufolge können sich ungünstige Wetterbedingungen relativ abrupt entwickeln, wenn die Temperatur erst einmal über einen bestimmten Grenzwert hinaus gestiegen ist, mit persistenten Änderungen der atmosphärischen Zirkulation, was in einigen Regionen zu einer Abkühlung von 2 bis 5°C innerhalb nur eines Jahrzehnts führen kann.

Es gibt einen deutschen Klimafolgenforscher – S. Rahmstorf vom PIK – der regelmäßig den Golfstrom (in Simulationen) unterbrechen sieht und auch solche Abkühlungen „wie am Fließband" publiziert.

Bisher ist davon weder die vorhergesagte über-Erhitzung, noch die schlimme Kälte eingetroffen, dafür genau das Gegenteil des anderen Vorhergesagten: *Der Terrorismus ist die größere Bedrohung* …. Trotzdem ist die Angst vor dem Klima größer …

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 48 Wie es begann 6 (6) - Basiskritik

Bild 3 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Diese Darstellung nur als Beispiel, wie (un-)einig sich die Klimawissenschaft (bis heute) selbst in grundlegenden Fragestellungen ist.

Paris – Einigung über Verursachung und Gefährlichkeit des Klimawandels – Jetzt ist die Rechtswissenschaft gefragt

„Echte" Klimaalarm-Gläubige ficht so etwas nicht an. Gefestigt mit dem „Wissen", die eklatanten Ungereimtheiten der AGW-Klimadoktrin ignorieren zu können, fabulieren sie wohl in Anlehnung an das Alte Testament, dass wer den Klimapropheten nicht bedingungslos glaubt, ein Abtrünniger – und damit ein die Gemeinschaft schädigender – Verbrecher sei, der zum Schutz der Allgemeinheit „vernichtet" werden muss. Die gleiche juristische Auslegung, mit der die Kirchen ihre Hexenverfolgungen begründeten:
[1] *… Die Grenzen der freien Meinungsäußerung sind erst dann überschritten, wenn Verbrechen verharmlost werden, oder wenn die Meinungsäußerung selber ein Vergehen oder Verbrechen ist. Doch noch nicht einmal die aktive Herbeiführung des Klimawandels gilt bisher als Verbrechen im Sinne des Strafgesetzes. Hier klafft eine Lücke im Strafgesetz …*

Als Beleg wird der sogenannte „Welt-Klimavertrag" von Paris angezogen. Ein Vertrag, der wohl am Wenigsten als Beleg taugen kann, denn er behandelt nicht das Klima, sondern praktisch nur die Transfers von Klimaschutzzahlungen an „Vulnerabilität" meldende Staaten – der einzige Grund, warum er überhaupt zustande kam, denn die künftigen Empfängerstaaten von Klima-Reparationszahlungen hatten in den Gremien die Mehrheiten …

[1] *… Die Klimaschutzvereinbarungen von Paris zeigen einen Wandel im internationalen Wertebewusstsein auf, der es der nationalen Rechtswissenschaft endlich erlaubt, diese Lücke zu schließen. Aus Umweltschutzgründen darf damit nicht länger gezögert werden.*

Der Welt-Klimavertrag (1/2)

Fakten zum Klimavertrag

- Am 22. April 2016 soll der Weltklimavertrag in New York von den Staats- und Regierungschefs unterzeichnet werden
- Das Abkommen soll 2020 in Kraft treten
- Der Temperaturanstieg soll bei 1,5 Grad stabilisiert werden
- In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll die Welt ihre Treibhausgasemissionen auf null senken
- Alle Staaten sollen ab 2020 alle fünf Jahren neue Klimaschutzpläne vorlegen, wie sie dieses Ziel erreichen
- Die alten Industriestaaten sollen ab 2020 100 Milliarden Dollar pro Jahr zur Verfügung stellen, um vom Klimawandel bedrohte Regionen abzusichern und ihre Energieversorgung umzustellen

Was drin steht und wozu der Welt-Klimavertrag verpflichtet

*... zum Erreichen des in Artikel 2 genannten langfristigen Temperaturziels sind die Vertragsparteien **bestrebt, so bald wie möglich** den weltweiten Scheitelpunkt der Emissionen von Treibhausgasen zu erreichen ...*

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.:

Die freiwilligen Selbstverpflichtungen des Pariser Klimavertrags

-Dieser „bottom-up" Ansatz bedeutet, dass jedes Land ohne Vorgaben der UN den Umfang seiner Klimaschutzprioritäten und -ambitionen selbstständig festlegen darf.

-Verschiedene Länder beziehen sich auf unterschiedliche Basisjahre die sie als Grundlage ihrer Reduktionsziele heranziehen.

*So beziehen sich beispielsweise Kanada, Australien und Brasilien **auf das Basisjahr 2005**. Während sich die EU Länder auf das Basisjahr 1990 beziehen.*

*-Eine Vielzahl von Ländern formulieren **keine absoluten Mindestreduktionsziele**.*

*-Formulierung der Reduktionsziele **in Abhängigkeit zur internationalen Unterstützung** unter Gesichtspunkten von: Klimafinanzierung (beispielsweise Ägypten Afghanistan, Moldavien), Capacity Buliding (beispielsweise: Indien, Indonesien, Kenia) und Technologie-Transfer (beispielsweise Brasilien, Bolivien, Mongolei).*

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 76 Maßnahmen Klimavertrag 2 (3) – CO2 Budget

Bild 4 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Der Welt-Klimavertrag (2/2)

Im Vertrag fehlen alle wichtigen Angaben

- Wann die „industrielle Zeit begann"
- Welche Temperaturkurve anzuwenden ist
- Von welcher Starttemperatur die Differenz bestimmt wird
- Dass die Temperaturkurve offengelegt werden muss und deren Anpassungen (Adjustierungen) offengelegt werden

Deutschlands Verpflichtung

[12] ... *im Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass wir noch 2019 ein Klimaschutzgesetzespaket verabschieden das die Einhaltung der Klimaziele, zu denen sich Deutschland 2030 gegenüber der internationalen Staatengemeinschaft verpflichtet hat, dass dieses Klimaschutzgesetz auf den Weg verabschiedet wird ....*

Ging es wirklich um die „Klimarettung", oder wesentlich um eine politische Agenda

-„die Vertragsparteien beim Vorgehen gegen Klimaänderungen ... im Hinblick auf die Menschenrechte, das Recht auf Gesundheit, die Rechte von indigenen Völkern, lokalen Gemeinschaften, Migranten, Kindern, Menschen mit Behinderungen und besonders schutzbedürftigen Menschen und das Recht auf Entwicklung sowie die Gleichstellung der Geschlechter, die Stärkung der Rolle der Frau und die Gerechtigkeit zwischen den Generationen achten, fördern und berücksichtigen" ...

... anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen ... auf der Grundlage der Gerechtigkeit und im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung und der Bemühungen zur Beseitigung der Armut herzustellen ...

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 77 Maßnahmen Klimavertrag 2 (3) – CO2 Budget

Bild 5 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Damit beginnt die „heilige Pflicht" zur eifrigen Hexenverfolgung, um „Milliarden von Toten" zu verhindern

Wer glaubt, Hexenverfolgung wie im Mittelalter wäre heute dank einer aufgeklärten Bevölkerung – oder zumindest deren „Intelligenz" – nicht mehr denkbar, kann sich problemlos belehren lassen, dass die psychologisch-

soziologischen Mechanismen heute noch genauso wirksam sind wie damals und die Wieder-Einführung alleine an der mangelnden Macht zur Umsetzung scheitert.

Während ein Professor in Graz dafür die Todesstrafe forderte *[3]*, ist das „beginnende“ Strafmaß des Herrn von Fabeck geradezu human:
[1] … ***Wer den Klimawandel verharmlost, stellt sich fortan selbst außerhalb der internationalen Wertegemeinschaft****.*
Das Ziel der immer noch laufenden Verharmlosungs-Propaganda ist die Fortsetzung der fossilen Energiebereitstellung und sollte sie weiter Erfolg haben, wird sie Milliarden von Toten und möglicherweise sogar das Ende der menschlichen Zivilisation bedeuten. Herbeiführen des Klimawandels ist somit eines der ungeheuerlichsten Verbrechen überhaupt und es ist eine Überlebensfrage, ob es der Staatengemeinschaft gelingt, bereits die Anstiftung und die Verharmlosung durch abschreckende Strafen zu ahnden.
… Da im Strafgesetzbuch das Herbeiführen oder die Verharmlosung des Klimawandels noch nicht als strafbares Delikt aufgeführt ist, ist die Bezeichnung als Verbrechen formal noch nicht zulässig. Doch die Aufnahme des Delikts als Verbrechen in das Strafgesetzbuch ist Hauptanliegen dieses Beitrags.
… Wer allerdings nach der Klimakonferenz von Paris noch immer bestreitet, dass ein Zusammenhang zwischen anthropogenen CO_2-Emissionen und lebensgefährlichem Klimawandel besteht, steht nun außerhalb der internationalen Wertegemeinschaft.
… Somit wird wohl eine Ergänzung des Strafgesetzbuchs erforderlich. Der vorliegende Beitrag soll diese dringende Notwendigkeit aus Sicht des Umweltschutzes aufzeigen.
Die Welteinigung von Paris schafft endlich die Voraussetzung für eine solche Reform. Aber nun bleibt nicht mehr viel Zeit. Wenn es nicht gelingt, sehr schnell den „Brandstiftern“ das Handwerk zu legen, dann sind wir verloren …
Der Vorgang zeigt, dass die bisherigen Bestimmungen nicht ausreichen, die deutsche Mitwirkung am Klimawandel zu verhindern. Zur Verhinderung von Verbrechen braucht man Verbote. Die Ausführung muss verboten werden, die Planung muss verboten werden und die Verharmlosung gehört ebenfalls verboten. Aber zuerst einmal muss das Verbrechen als Verbrechen definiert werden. Um diesen noch fehlenden Schritt geht es im vorliegenden Beitrag …

Die Verführungskraft der Fossilpropaganda
Die Hoffnung, dass sich die Wahrheit schon durchsetzen wird, ist in der Vergangenheit bitter enttäuscht worden.
(James E. Hansen) … Seine damaligen Erkenntnisse sind im wesentlichen auch noch heute gültig und wurden durch Tausende von Wissenschaftlern gestützt. Bis zur Pariser Einigung gingen dennoch 27 kostbare Jahre unwiederbringlich verloren, in denen die Kohle- und Öllobby mit einem gewaltigen finanziellen Propagandaaufwand systematisch die Welt desinformiert und den Klimawandel weiter vorangetrieben hat. Dem Heartland Institute Chicago kam und kommt dabei eine besonders unrühmliche Rolle zu …

Zum Glück gibt es sogar Juristen, welche solche Ausführungen kommentieren und die dahinter steckende Psyche offenlegen:
RA Domanski: *Strafbarkeit der Klimaleugnung*
… Die Thematik ist auch aus historischer Sicht bemerkenswert, denn etwas

Ähnliches hatten wir ja schon mal. Im [Heimtückegesetz] waren im Dritten Reich bestimmte Fake News, bzw. was der Staat dafür hielt, unter Strafe gestellt. Das führte dazu, dass Angeklagte sich nur noch retten konnten, indem sie den Geisteskranken spielten. Das Ergebnis war im Idealfall der sog. „Jagdschein", mit dem sie für schuldunfähig erklärt wurden. Diese Menschen mussten später in der Bundesrepublik darum kämpfen, für zurechnungsfähig erklärt zu werden. Das Thema wurde in dem Film „Mein Schulfreund" aufgegriffen.
Das Problem der Realsatire ist die bisweilen traurige Realität. Wenn es in der Tat mal wieder so weit kommen sollte, ist es mit dem Lachen vorbei.

Leicht könnte man über so etwas hinweg sehen. Aber Geschichte wiederholt sich – zumindest in Deutschland . Was im Dritten Reich Methode war, ist nicht einzigartig – zumindest darf man darüber ja diskutieren:
Achgut 08.10.2019: *Psychotherapeuten-Kammer: Klimaleugner psychisch krank?*
… Der Autor Fabian Chmielewski fordert darin "psychotherapeutische Interventionen" gegenüber Patienten, die die "Prophezeiungen der Klimawissenschaftler" herunterspielen oder gar verleugnen. Weiterhin sollten sich die Psychotherapeuten aktiv an "Gesundheitskampagnen gegen diese weitverbreitete existenzielle Neurose" beteiligen …

Wie sehr bei dieser „Verfolgungspflicht" auf die richtige Ideologie geachtet wird, demonstrierten zwei Personen unserer angeblichen „Intelligenz":



Bild 2a Tweet von Stefan Rahmstorf gegen die friedliche Anti-Corona Demo

in Berlin



Bild 3a Bilder von Black Lives Matter Demos. Quelle

Saskia Esken, die bekennende Antifantin, unterscheidet beim gleichen Vorgang sorgfältig, ob dieser „staatstragend“, oder ein Protest war. Die vorgeblich antirassistische Demo „Black Lives Matter“ am 6. Juni in Berlin mit 15.000 Teilnehmern auf dem Alexanderplatz, bei der Maskenpflicht und Abstandsregel ebenso wenig eingehalten, dafür aber massiv Polizisten von ihrer Roten Brigade verprügelt wurden, lobte sie in den höchsten Tönen. Bei der ähnlichen, aber friedlich verlaufenen waren die Teilnehmer in ihren Augen „Covidioten“.

Die Freiheit des Einzelnen endet bei unserer „Intelligenz“ eben nur, wenn die Einzelnen politisch unbequem werden. Auf „Klimaleugner“ lässt sich dies direkt übertragen.



Bild 4a Tweets von Saskia Esken

Der ultimative Selbsttest, mit dem Sie Klimaleugnung entlarven

[1] … Machen Sie einen Selbstversuch
Sie können den Test leicht selber durchführen. Geben Sie die Stichworte „Klimaschwindel Youtube“ in eine Suchmaschine ein. Greifen Sie einen beliebigen Text heraus. Und dann beurteilen Sie den Text mit Hilfe Ihrer Vernunft und Ihres schulischen Physikwissens?
„Na klar.“ werden Sie bei den ersten zwei oder drei Versuchen sagen, „Dieser Text ist Unfug“.
Aber das war ja nur einer von etwa 36.000.Texten. Wenn Sie Ihren Selbstversuch fortsetzen, dann werden Sie überflutet von einem nicht endenden Schwall professionell aufgemachter Propaganda-Videos, die mit einer Fülle angeblicher Forschungsergebnisse und Aussagen rhetorisch geschulter Fachleute die Nachricht verbreiten, es sei nicht notwendig, den Ausstoß von Treibhausgasen zu stoppen oder auch nur zu vermindern. Die einen leugnen, dass es überhaupt wärmer wird, die anderen behaupten, es sei früher schon viel wärmer als jetzt gewesen, die dritten sagen, man könne ohnehin nichts tun, alle aber sind sich dann doch wieder darin einig, dass es nicht notwendig sei, irgend etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, denn mit dem Klimaschwindel solle den Menschen ja nur das Geld aus der Tasche gezogen werden …

Sie merken also selber: Diese Beiträge verfehlen Ihre Wirkung nicht. Zu ihren bekanntesten Opfern gehören der ehemalige australische Premierminister Tony Abbott oder der ehemalige tschechische Staatspräsident Vàclav Klaus …

[1] … Diese massive Propaganda beeindruckt allein schon durch die große Zahl der Argumente und die Vielseitigkeit der Details. Die „Klimaskeptiker“ nutzen unverfroren die Tatsache, dass nur die wenigsten Zuschauer so gut in der Materie bewandert sind, dass sie dort Lüge von Wahrheit unterscheiden können. Üble Nachrede, Unterstellungen, sogar Fälschungen kommen vor. Nur versierte Klimaforscher sind überhaupt noch in der Lage, die frei erfundenen Behauptungen richtig zu stellen …

Damit endet der relevante Auszug aus der Darstellung des Herrn Wolf von Fabeck, der Rest sind Unterstellungen gegen die ihm verhasste Fossilindustrie, die im Original nachlesen mag, wer will.

Aber auf die abschließende Darstellung sei noch kurz eingegangen:
[1] … sogar Fälschungen kommen vor. Nur versierte Klimaforscher sind überhaupt noch in der Lage, die frei erfundenen Behauptungen richtig zu stellen …

Das sind Sätze, die auch der Papst von sich geben könnte, so jemand fragt, ob die Jungfrauengeburt nicht etwa ein Übersetzungsfehler, oder einfach nur werbende Gleichstellung mit damals konkurrierenden Religionen – wo solches bei wichtigen Personen „normal“ war – sein könnte. Wie es damit in der AGW-(pseudo-)Klimawissenschaft wirklich steht, demonstrierte ein „Öffentlicher“ vor Kurzem:
Im ZDF Heute-Journal vom 24.07.2020 zeigte der Wettermoderator Özden Terli die folgende Grafik:



Bild 5a Screenshot der im Heute-Journal vom 24.07.2020gezeigten Grafik. Ergänzungen in Rot vom Autor

Herr Özden Terli erklärte dazu:
… Das Klima hat sich schon immer verändert … diese Veränderungen sind allerdings sehr langsam abgelaufen und zwar über viele tausende von Jahren. Und zwar von der Eiszeit bis zum Holozän hat sich die Erwärmung sehr langsam vollzogen und dann war es lange Zeit stabil und dann gibt es einen Sprung nach oben. Seit der Industrialisierung geht die Temperatur massiv nach oben, innerhalb von 100 Jahren um 1,2 Grad. Und die Veränderung der Temperatur von der letzten Eiszeit bis zur Gegenwart sind Vier Grad. Also dieser Sprung ist schon enorm.

Darüber schrieb einer der noch ganz wenigen, verbliebenen Klimahysterie-kritischen Redakteure, Herr A. Bojanowski in der Zeit einen kritischen Artikel und lies sich seine Kritik an der Kurve durch vier Klimawissenschaftler bestätigen. „kaltesonne“ berichtete darüber:
Der Wetterbericht des „Heute Journal“ im ZDF am 24. Juli wartete mit einer vermeintlichen Sensation auf. Moderator Özden Terli präsentierte eine Grafik, die den Verlauf der globalen Durchschnittstemperatur seit der Eiszeit zeigen sollte. Zunächst habe sich „die Erwärmung sehr langsam vollzogen“, erklärte Terli, „und dann war es lange Zeit stabil“. Plötzlich aber, seit etwa 1900, machte die Temperatur „einen Sprung nach oben“.
Die Grafik zeigte einen fast senkrechten roten Strich, dessen Spitze

sämtliche Temperaturen seit der Eiszeit weit überragte. „Dieser Sprung ist schon enorm", sagte Terli. Dem Millionenpublikum der Sendung wurde gezeigt, dass die Gegenwart wärmer wäre als die gesamte restliche Zeit menschlicher Zivilisation. Die Erkenntnis konnte nur eine wissenschaftliche Sensation sein, oder eine Ente.
Bojanowski befragte mehrere Experten dazu und die Reaktionen sprechen Bände, weil die Grafik zwei Dinge geschickt miteinander vermischt hat, nämlich geglättete Durchschnittswerte aus der Vergangenheit mit gemessenen aktuellen Werten. Schwankungen in der Vergangenheit sind dann nicht mehr zu erkennen. Das Urteil der Experten war einhellig: Das ist unseriös. Bojanowski analysiert:

Die Grafik war ein Taschenspieltrick: Die steile rote Linie am Ende war nicht vergleichbar mit den Daten in der Zeit zuvor. Sie zeigte jährlich gemessene Durchschnittstemperaturen auf der Erde seit Ende des 19. Jahrhunderts. Für frühere Zeiten aber gibt es solch genaue Aufzeichnungen nicht. Die meisten Zeiten der Zivilisationsgeschichte lassen sich nur mit Durchschnittswerten darstellen.
Häufig gibt es nur einen Temperaturwert für Hunderte Jahre, oder Daten wurden „geglättet", also nur ihr Durchschnittswert dargestellt – kurzzeitige Erwärmungen oder Abkühlungen werden nicht gezeigt. Um die Zeit von der Industrialisierung bis heute (der steile rote Strich) mit den Daten der restlichen Zeit vergleichbar zu machen, dürfte sie also lediglich als ein Punkt dargestellt werden, der die Durchschnittstemperatur von 1900 bis heute zeigt – der rote Strich wäre nur ein unauffälliger Punkt.

Anstatt auf die detaillierte Kritik (an der Grafik, die vom PIK stammt) einzugehen, ging S. Rahmstorf (PIK) sofort in Konfrontation:



Bild 6 Antwort von Rahmstorf auf die Kritik an der Klimakurve

Warum ging Rahmstorf auf die Kritik an der Kurve nicht ein? Weil sie mehr als berechtigt ist und die Aussage von Herrn Törli schon fast den Anspruch an eine Lüge erfüllt.

Denn inzwischen gibt es zu viele Proxyauswertungen, die demonstrieren, dass diese über-geglättete Vergangenheit nicht entfernt den wirkliche, teils extrem variablen Temperaturverlauf der Klimavergangenheit beschreibt.

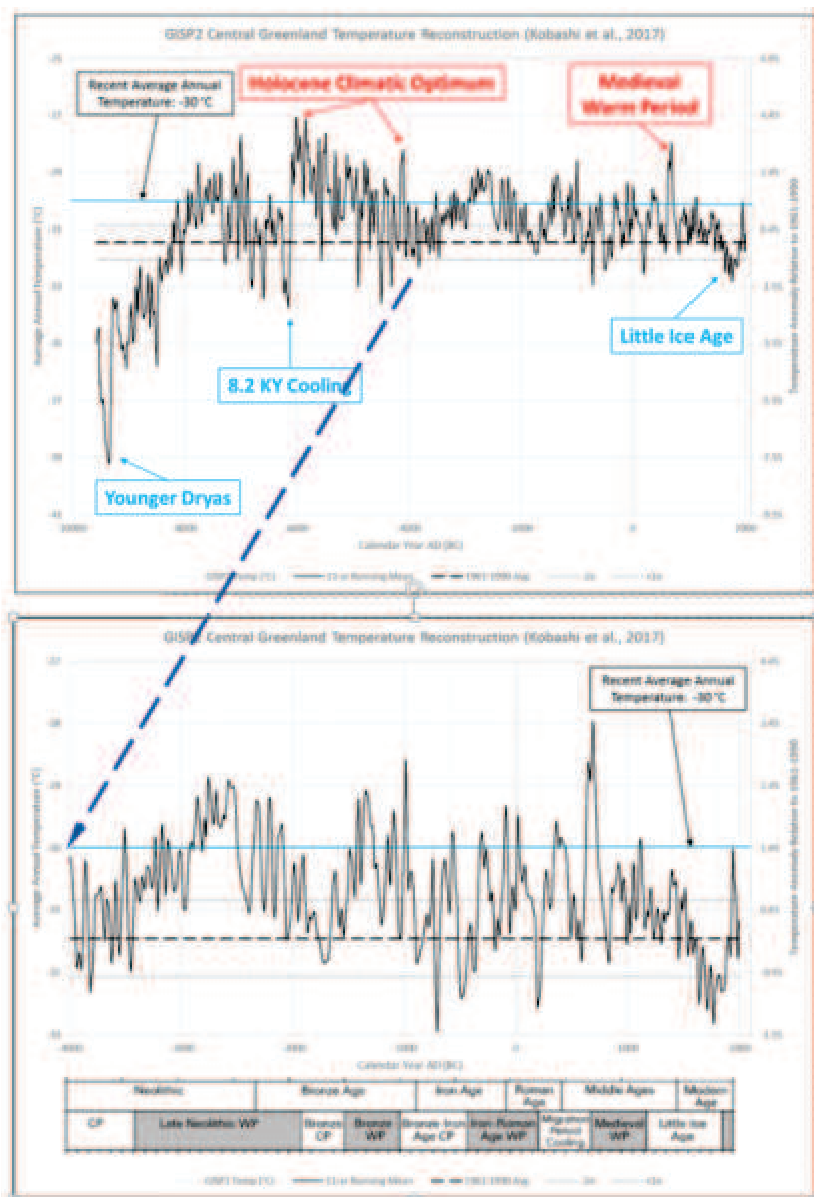


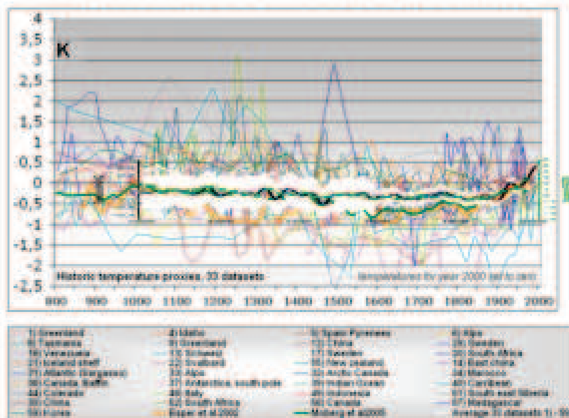
Bild 7 Temperatur-Rekonstruktion von Zentralgrönland seit dem Ende der letzten Eiszeit.

Gut erkennbar die vielen, früheren Warmzeiten, welche die heutige weit übertrafen. [4] EIKE 12.02.2020: *Die Bedeutungslosigkeit des Eismassen-Verlustes in Grönland in fünf einfachen Graphiken…*

Eine Darstellung, wie die original-Proxikurven und deren überglättete Mittelung im Vergleich aussehen:

Niemanden stört es, dass diese Kurve die extreme Vergangenheit „glattbügelt“ und bewusst verschwinden lässt

Temperaturverläufe mit und ohne Mittelungen



Proxirekonstruktionen der Temperatur der letzten 1200 Jahre. Quelle: Frank Lansner: Holocene, historic and recent global temperatures from temperature proxies.

Vom Autor darüber gelegt die Kurven Hockey-Stick (grün) und Pages 2k(blau) Vertrauensbereich (grau).
Quelle: Klimalounge

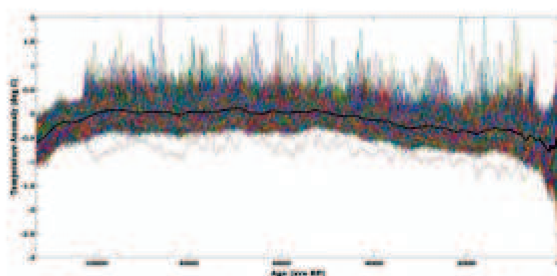


ARD-Meteorologe Thomas Ranft präsentierte am 7.5.2019 in "Alle Wetter" seinen Zusehern einen Hockeystick

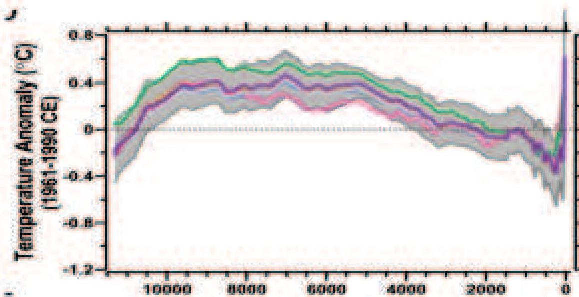
Bild 8 Darstellung, welche extremen Temperaturspannen Proxis im Vergleich zur Hockeystick-Kurve aufweisen. Quelle: Foliensatz des Autors

(Auch) den IPCC stört es nicht, dass es eine solche (belegende?) Kurve von Marcot at al. in zwei Versionen gibt

[40] (Zusammenfassung und Erweiterung) eines Artikels von NoTricksZone: ***[41] Unmasking Marcott's "Uptick"*** über eine auch im IPCC SR1.5 Sonderbericht enthaltene Temperaturrekonstruktion aus der Studie „Marcot at al. 2013“, die den typischen Hockeystick „belegt“.
Allerdings gibt es diese „Belegkurve“ trotz gleichem Datensatz in zwei Varianten.



Temperaturrekonstruktion in Marcott, 2011
Diese Version stammt aus seiner Dissertation



Die "gleiche" Temperaturrekonstruktion anhand der gleichen Daten von Marcott, nun dargestellt in seiner Studie 2013

Bild 9 Darstellung, wie ein Forscher den Temperaturverlauf noch genau in seiner Dissertation und später an den Hockeystik „angepasst“ darstellt. Quelle: Foliensatz des Autors

Nun sagt Herr Terli: … *diese Veränderungen sind allerdings sehr langsam abgelaufen und zwar über viele tausende von Jahren. Und zwar von der Eiszeit bis zum Holozän hat sich die Erwärmung sehr langsam vollzogen und dann wars lange Zeit stabil und dann gibt es einen Sprung nach oben. Seit der*

Industrialisierung geht die Temperatur massiv nach oben, innerhalb von 100 Jahren um 1,2 Grad. Und die Veränderung der Temperatur von der letzten Eiszeit bis zur Gegenwart sind Vier Grad. Also dieser Sprung ist schon enorm.

Zeigen schon die wirklichen Verläufe seit der letzten Eiszeit, dass diese Aussage ganz einfach nicht der Klima-Wahrheit entspricht, verblüfft, was der Zusatz „ *von der letzten Eiszeit bis zur Gegenwart sind Vier Grad. Also dieser Sprung ist schon enorm*“ den Zuschauern sagen soll. Soll der Mensch nun schon für die Eiszeit verantwortlich sein? Werden nun als AGW-Erwärmung 4 Grad angenommen (wobei die Eiszeit-Minima tiefer gelegen haben sollen)? Und warum ist ein Sprung von der Temperatur der Eiszeit bis heute „enorm“?, wo es solche seit über 1 Mio. Jahren regelmäßig gibt? Ehrlich wäre gewesen, wenn Herr Terli zugefügt hätte: Und regelmäßig wurden ohne menschlichen Einfluss zu den 4 Grad in den kurzen Warmzeiten ganz natürlich einige Grade mehr (ca. 2 – 4 Grad) als wir derzeit haben erreicht. Es ist also zu erwarten, dass die Temperatur noch etwas weiter ansteigt, bis die nächste (schon überfällige) Eiszeit kommt.

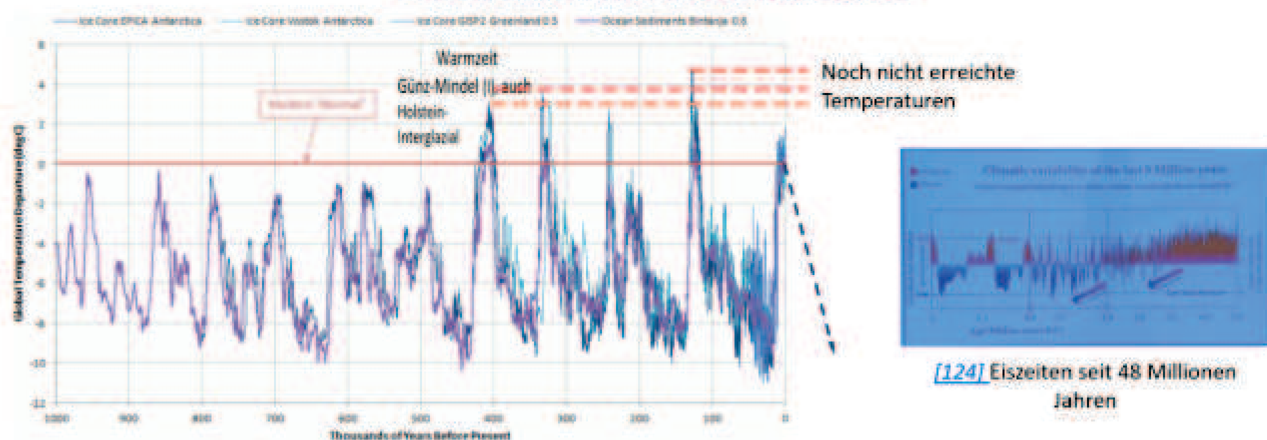


Bild 10 Eiszeiten. Quelle: Foliensatz des Autors

Und dass das Klima vor dem (angeblichen) menschlichen Einfluss stabil gewesen sein soll, ist – seit man die Dansgaard-Öschger-Ereignisse kennt – einfach eine Fabel (sehr höflich ausgedrückt). Niemand kann diese extremen Kurzzeitschwankungen während der Kaltzeit erklären. Und (nach-)simulieren schon gar nicht.

CO_2 kann es zumindest niemals sein, denn das war während diesem Zeitraum angeblich ja vollkommen stabil.

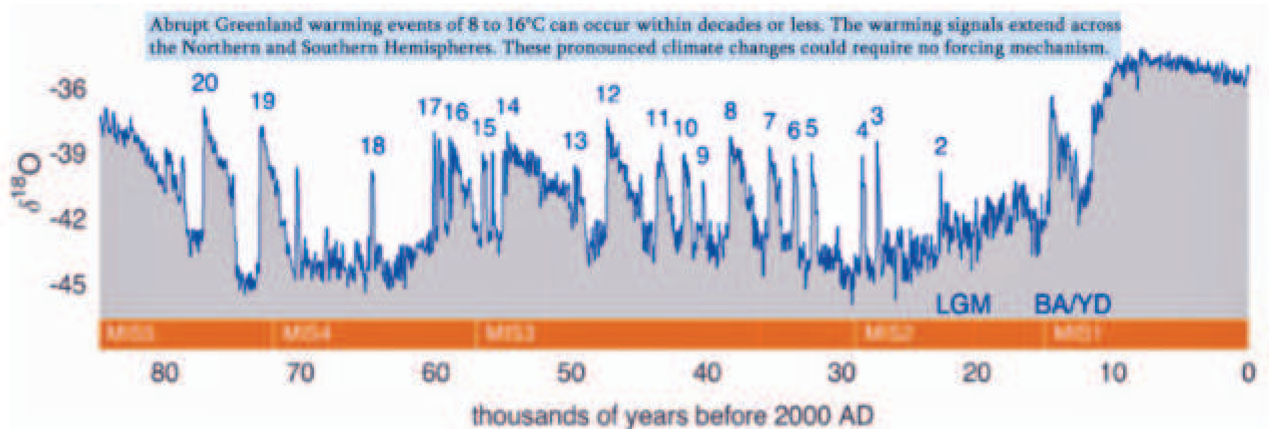


Bild 11 Dansgaard-Öschger-Temperaturänderungen während der letzten Kaltzeit (relativ, da keine Temperaturachse). Bildquelle: [Li and Born (2019)]

Greta Thunberg gewidmet

Herr von Fabeck betreibt auch eine private Webseite, in welcher er seinen bedingungslosen Glauben zum schlimmen AGW-Klimawandel detailliert:

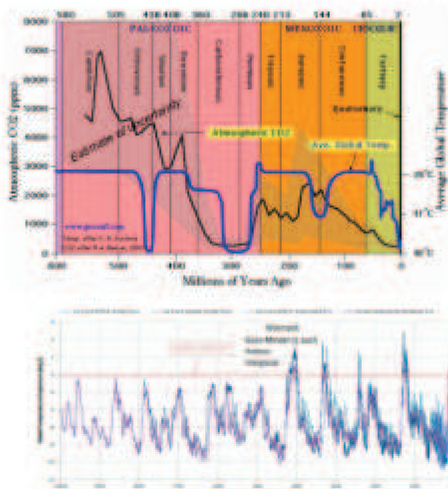
klima-for-future.de, private Internetseite von Dipl.-Ing. Wolf von Fabeck
Ehrenvorsitzender des Solarenergie-Fördervereins Deutschland e.V. (SFV)
Greta Thunberg gewidmet
Unverblümte Darstellung der zu lösenden Aufgaben zur Abwehr der Klimakatastrophe

Wer nachlesen will, wie auch „alte, weiße Personen“ alles glauben, was ihnen vorgesetzt wird, findet darin viele weitere Beispiele.

Es beginnt mit seinem Glauben an die Kipppunkte:

Klima-Kipppunkte (1/6)

Die Erde kennt bisher trotz einer CO_2-Konzentration von bis zu 7.000 ppm (aktuell 400 ppm) ausschließlich Kipppunkte zu mehr Kälte. Von diesen Kipppunkten hat sie sich bisher immer natürlich erholt.
(Ausschließlich) vom Menschen für Menschen programmierte Simulationen lassen das Klima (in der Zukunft) auch zur Hitze – und das unwiderruflich - kippen



Verlauf von Erdtemperatur und CO_2-Konzentration der letzten 600 Millionen Jahre

- CO2-Konzentration und Temperatur verlaufen unabhängig voneinander
- trotz bis zu 7.000 ppm CO_2-Konzentration gab es noch nie einen Kipppunkt zu einer „Verbrennung“

Verlauf der seit ca. 48 Millionen Jahre in „regelmäßigen“ Abständen folgenden Eiszeiten (davon die letzten, 1Millionen Jahre)

- Noch nie war ein Kipppunkt zu mehr Erhitzung (aber es war in vergangenen Warmzeiten öfter wärmer als aktuell)
- ca. alle 100.000 Jahre ein Kipppunkt zu wesentlich mehr Kälte (Anm.: die aktuelle Warmzeit dauert zyklisch schon fast zu lange)

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 83 Klima-Kipppunkte 2 (7) - Der 97 % Konsens

Bild 12 Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Dazu gibt es ein aktuelles Interview mit dem (IPCC-) Klimaforscher Hans von Storch, in dem auch die Klima-Kipppunkte angesprochen werden:
Frankfurter Allgemeine, 13.04.2020: ***GLOBALE ERWÄRMUNG*: Bloß keine Panik – auch nicht beim Klima:**
Interviewer: *… Geht es in der Debatte über den Klimawandel heute mehr um Gefühle und weniger um Fakten?*
von Storch: *Ich glaube, schon. Es gibt zwei Indikatoren: Der eine ist Extinction Rebellion, die ernsthaft erwarten, dass durch den Klimawandel in den nächsten zwanzig Jahren zwei Milliarden Menschen sterben werden. Das ist natürlich grober Unfug.*
Interviewer: … *Es geht aber nicht nur um Fake News. In den letzten Jahren sind einige Artikel und Arbeiten erschienen, die Worst-Case-Szenarien eindrücklich beschreiben … Die Autoren berufen sich auf die Wissenschaft, auf jene Worst-Case-Szenarien der Klimamodelle. Sind diese Szenarien realistisch?*
von Storch: *Ausschließen können wir sie nicht. Aber sie sind unwahrscheinlich. Die Erde wird nicht unbewohnbar werden …*
Interviewer: *… Geht Sie gehören zu den wenigen Arbeitsgruppen in der Welt, die mit Großrechnern das Klima berechnen. Was halten Sie für die wahrscheinlichste Lösung? Auf wie viel Grad müssen wir uns einstellen?*
von Storch: *Das wäre Kaffeesatzleserei. In der neuesten Modellgeneration gibt es einige Modelle, die in ihrer Temperaturerhöhung viel empfindlicher auf Treibhausgase reagieren als vorherige Modelle. Dahinter steckt die Frage der Klimasensitivität, also um wie viel wärmer es wird, wenn sich der Kohlendioxidanteil verdoppelt. Das französische Modell geht von fünf Grad aus, das neue kanadische ist der Spitzenreiter mit 5,7 Grad. Es gibt sieben Modelle, die liegen in ihrer Klimasensitivität höher als die Werte, die im letzten Sachstandsbericht als wahrscheinlich angegeben wurde.*
Interviewer: *… Das ist nun aber wirklich eine sehr schlechte Nachricht.*
von Storch: *Die Franzosen haben dazu eine Presseerklärung veröffentlicht. Die Schlagzeile lautete: Neues Modell – Erwärmung schlimmer als bislang gedacht. Da haben wir hier gesagt: Mein Gott, was macht ihr da? Weil es sehr, sehr unwahrscheinlich ist, dass das wahre Klima so empfindlich ist, wie in diesen neuen Modellen dargestellt.*
Interviewer: *…Also irren die Franzosen?*
von Storch: *Lassen Sie es mich so sagen: Die Frage der Klimasensitivität ist äußerst komplex. Daher sollte man das Ergebnis eines Modells zunächst mit Vorsicht genießen. Gleichzeitig sagen uns andere Forschungsergebnisse – unabhängig von Klimamodellen –, dass sich der Unsicherheitsbereich verkleinert hat. Seit Jahrzehnten liegt er bei 1,5 bis 4,5 Grad Erwärmung, jetzt beträgt er plötzlich zwischen 2,1 und 3,9 Grad. Es ist eine Ironie des Schicksals, dass zur gleichen Zeit, wie der Unsicherheitsbereich kleiner geworden ist, die Sensitivität der Modelle größer geworden ist …*
Interviewer: *… Das verstehe ich nicht.*
von Storch: *Wir auch nicht …*
Interviewer: *… Ein Grund, warum viele Menschen Panik vor dem Ende der Welt haben, sind die sogenannten Kipppunkte im Klimasystem. Das sind Schwellenwerte, die irreversible Prozesse in Gang setzen, die, einmal angelaufen, nicht mehr zu stoppen sind. Wie viele solcher Kipppunkte gibt es?*
von Storch: *Wir wissen von zwei globalen Kipppunkten, dass es sie wirklich gibt. Allerdings sind wir davon weit, weit entfernt. Da ist einmal die Möglichkeit, dass die Erde komplett vereist. Das wissen wir deswegen, weil es*

schon einmal passiert ist.
Interviewer: *… Snowball Earth . . .*
von Storch: von Storch: *Ja, der Schneeball Erde, vor 700 Millionen Jahren. Das zu beweisen ist nicht ganz einfach, aber es gibt Belege dafür, dass es auf Meereshöhe in Äquatornähe Gletscher gab. Es ist sehr plausibel, dass die ganze Erde zugefroren war. Aber wenn das so war, ist sie auch wieder aufgetaut. Das war garantiert ein Kipppunkt, die grundsätzliche Physik dahinter ist auch nicht so schwer. Der zweite Kipppunkt ist das Runaway Greenhouse, das Schicksal der Venus. Das wird auch der Erde passieren, wenn sich die Sonne ausdehnt in ein bis zwei Milliarden Jahren. Dann verdampfen die Ozeane, und der Treibhauseffekt wird so stark, dass die Energie nicht mehr rauskommt. Das sind die beiden globalen Kipppunkte oder Katastrophen, die belegt sind …*
Und was ist mit den anderen?
von Storch: *Die sind denkbar, können nicht ausgeschlossen werden, aber bei fast allen wissen wir nicht, wo wir stehen …*

Das sind die Aussagen nicht eines klimawandel-kritischen, sondern dem nach wie vor zustimmenden Klimaforschers.

Wer will, findet Kipppunkte allerorten

Wie „Institute“ trotzdem beliebig viele „bereits eingetretene“ Klimakipppunkte erklären, anbei als Beispiel:
UPI Umwelt- und Prognose-Institut e.V.: ***Rückgekoppelte Beschleunigungseffekte im Klimawandel***
Im Klimageschehen sind mehrere positive Rückkopplungen wirksam, die zu einer Aufschaukelung des Systems und dadurch zu einer Beschleunigung des Treibhauseffekts führen können. Solche Rückkopplungen (siehe die roten Pfeile in der Grafik) sind:

- *Eis, Gletscher und Schnee strahlen mehr Sonnenlicht ins Weltall zurück als Boden oder Vegetation. Durch den Rückgang der Vereisung, der Gletscher und der Schneegrenzen sinkt deshalb die Rückstrahlung von Sonnenenergie ins Weltall, der Albedo-Effekt. Die auf den Boden auftreffende Sonnenenergie wird in Wärme umgewandelt und verstärkt die Erwärmung der Erdatmosphäre.*
- *Durch den Anstieg der Temperaturen wird mehr Wasser verdunstet. Dadurch nimmt der Wasserdampfgehalt der Atmosphäre zu. Wasserdampf ist neben CO_2 das wichtigste Treibhausgas. Die Erhöhung der Wasserdampf-Konzentration in der Atmosphäre verstärkt den Treibhauseffekt.*
- *Durch die Verschiebung von Klimazonen werden die Lebensgrundlagen für in Jahrtausenden eingespielte Öko-Systeme und Wälder zerstört, große Teile der Wälder (z.B. im Innern Alaskas) könnten dadurch absterben. Dadurch würde der in der Biomasse der alten Baumstämme gespeicherte Kohlenstoff abgebaut und in CO_2 umgewandelt.*
- *Durch zunehmende Trockenheit im Innern von Kontinenten und durch Verschiebung von Klimazonen wird wahrscheinlich die Häufigkeit von Waldbränden und die Anfälligkeit von Wäldern gegenüber Schädlingsbefall erhöht werden. Dadurch wird die Freisetzung von CO_2 aus gespeicherter Biomasse weiter beschleunigt.*
- *Die Zunahme von Überschwemmungen und extremer Klima-Ereignisse und der Rückgang der Vegetation wird die Auswaschung von Nährstoffen aus Böden und die Erosion von Böden beschleunigen. Dadurch werden der Wechsel und die Anpassung von Ökosystemen wie die Nahrungsgrundlagen von Menschen zusätzlich beeinträchtigt.*
- *Durch das Auftauen der Dauerfrost-Böden vor allem im Norden der GUS und in Alaska werden aus dem Boden große Mengen Methan freigesetzt, die den Treibhauseffekt verstärken. Methan verursacht pro Molekül ca. 32 mal mehr Treibhauseffekt als CO_2. In den Permafrostböden sind ca. 1700 Gigatonnen Kohlenstoff gespeichert. (Das ist etwa das Siebzehnfache der seit Beginn der Industrialisierung vom Menschen in die Atmosphäre freigesetzten Kohlenstoffmenge !) Bei Temperaturen über 0°C wird dieser Kohlenstoff durch die Tätigkeit von Mikroorganismen als Treibhausgas in die Atmosphäre freigesetzt. Dabei besteht eine doppelte positive Rückkopplung: Hat die Tätigkeit der Mikroorganismen erst begonnen, setzen sie durch ihren Metabolismus selbst Wärme frei, die den Permafrostboden weiter auftaut und die Freisetzung der Treibhausgase verstärkt. In der Atmosphäre befinden sich bisher 800 Gigatonnen Kohlenstoff in Form von CO_2.*
- *Durch die Erwärmung des Klimas werden Moore zurückgedrängt. Moore stellen durch die Bildung von Torf eine Senke für CO_2 dar. Beim Rückgang der Moore wird dieses CO_2 wieder freigesetzt.*
- *Durch die Erwärmung der Böden wird der im Boden als Humus gespeicherte Kohlenstoff als CO_2 freigesetzt.*
- *Bisher absorbieren die Ozeane ca. 50 % des vom Menschen freigesetzten CO_2. Durch die Lösung von CO_2 in den Ozeanen ändert sich die Wasserchemie. Durch Kohlensäure werden Karbonat-Ionen abgebaut, aus denen Meerestiere wie Korallen, Schnecken und Muscheln Kalk aufbauen und CO_2 in Sedimenten binden. Durch die Reduzierung der Karbonat-Ionen nimmt die Sedimentation von CO_2 durch Meeresorganismen (Absinken von $CaCO_3$ auf den Meeresgrund) ab.*
- *Durch die Erwärmung der Ozeane kann es zur Verdampfung von gefrorenem Methan-Hydrat aus der Tiefsee kommen, wodurch das besonders klimawirksame Treibhausgas Methan freigesetzt wird. Durch eine Temperaturerhöhung des Tiefenwassers der Ozeane um nur wenige Grad Celsius (2 bis 3 °C) würde es langfristig zu einer nicht mehr aufhaltbaren Freisetzung von Methan kommen, die ein wesentlich größeres Treibhauspotential als die aus Kohle und Erdöl freisetzbaren Treibhausgase hätte. Die Temperatur des Tiefenwassers ist abhängig von der Wassertemperatur in den Polargebieten, da dort das Wasser des Golfstroms in die Tiefsee absinkt. In den Polarregionen steigen durch den zunehmenden Treibhauseffekt die Temperaturen besonders schnell an.*
- *Ähnliches gilt für die großen Vorkommen von Methan-Hydrat in niedriger Tiefe in den Schelfmeeren z.B. vor der Küste Sibiriens.*
- *Durch Klimaänderungen (Meeresanstieg, Zunahme von Dürren) werden große Migrationsströme ausgelöst werden. Der Teil der Migration, die aus Ländern mit niedriger Pro-Kopf-Emission von Treibhausgasen in Industrieländer mit hoher Pro-Kopf-Emission stattfindet, erhöht die Emission von Treibhausgasen.*
- *Technische Gegenmaßnahmen gegen den zunehmenden Treibhauseffekt (z.B. Klimaanlagen, Schutzbauwerke vor Überschwemmungen und Meeresanstieg) erhöhen den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen.*

Bild 13 Listung von Kipppunkten laut UPI-Institut e.V.

Der Straf-Paragraph

Wie Klimawandel-Leugner-Strafen aussehen könnten, ist auf der Vereinshomepage an anderer Stelle beschrieben:

Verharmlosung des Klimawandels strafbar?

Gesetz zum Schutz der Jugend vor Klima-Verharmlosung
Ein Gesetz zum Schutz der Jugend vor Klima-Verharmlosung wäre – wie vorstehend begründet – verfassungskonform. Es könnte in etwa folgenden Wortlaut haben:
Wer mit der Absicht, die Abwehr des Klimawandels zu schwächen, wissentlich falsche Informationen verbreitet, wird mit einer Geldstrafe belegt. Im Wiederholungsfall ist die Strafe Haft.
Um die genaue Bemessung der Strafe geht es hier noch nicht, sondern zunächst einmal um das Prinzip. Wir geben keineswegs die Demokratie auf, wenn wir uns im Einklang mit dem Grundgesetz(!!!) besser gegen die Sabotage am Klimaschutz wehren.
Befreiendes Bekenntnis zum Vorrang des Klimaschutzes
Ich gehe davon aus, dass ein solches Gesetz in der Öffentlichkeit wie ein

Mut-machender Befreiungsschlag empfunden werden wird.
[Gesetze werden nicht erlassen um Menschen ins Gefängnis zu bringen zu bringen](), sondern um den Willen des demokratisch gewählten Parlamentes zu verdeutlichen.
Wolf von Fabeck

Wo Schwachsinn Methode geworden ist, lässt er sich nur sehr schwer entfernen …

Der gleiche v. Storch, der im kürzlich gegebenen Interview so etwas wie Realitätssinn gezeigt hat, war und ist nicht vor Unsinn gefeit:

Hans von STORCH (GKSS HH):

"Die wirksamste Klimapolitik der letzten Jahrzehnte war die 1-Kind Politik in China, die der Welt ca. 400 Millionen CO_2-Emittenden und Emittenden-Vermehrer erspart hat."

Quelle:
27.05.12, "Die Leute und die Reduktion des Klimawandels"
http://klimazwiebel.blogspot.de/2012/05/die-leute-und-die-reduktion-des.html

Bild 14 Herr von Storch über wirksame Klimapolitik

Die Organisation „Parents for Future“ hat diese Aussage eines Klimaforschers allerdings wohl nicht richtig interpretiert.



Bild 15 Schild auf einer Veranstaltung von Parents for Future. Vom Autor auf einer PfF-Veranstaltung am 07.08.2020 fotografiert

Dieser Klima-Heilsgruppierung vorwiegend „älterer, weißer Frauen“ ist wohl entgangen, dass die grassierende Überbevölkerung eines der wirklichen Probleme unseres Planeten bereits ist und immer schlimmer wird.

Dass der bisherige Erd-Bevölkerungszuwachs nicht zur „Erfüllung“ der „wissenschaftlich gesicherten“ Verhungern-Vorhersage von Malthus geführt hat, ist zu einem erheblichen Teil dem inzwischen zum großen Glück wärmer und ruhiger gewordenen Klima zu verdanken.
Um das zu verstehen, müssten allerdings zuerst die ideologischen Scheuklappen abgelegt werden. Dann käme die ganze Idiotie dieser Plakataussage zum Vorschein: Nehmt den Pflanzen, von denen ihr euch ernährt ihren lebensnotwendigen Luftdünger weg und macht dazu viele Kinder, die ihr dadurch nicht mehr ernähren könnt … Vergleiche mit erzwungenen Hungersnöten in (vor allem sozialistischen) Diktaturen sind wohl nicht zufällig.

Über die vielen Vorteile des sich seit dem Mittelalter endlich erwärmenden Klimas spricht niemand

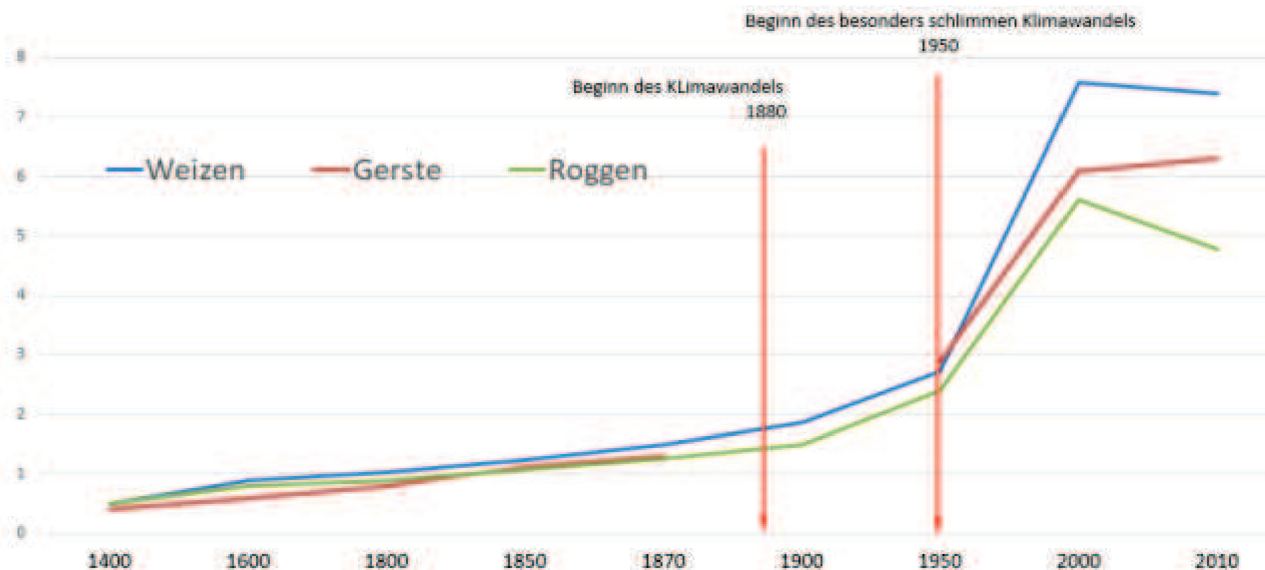
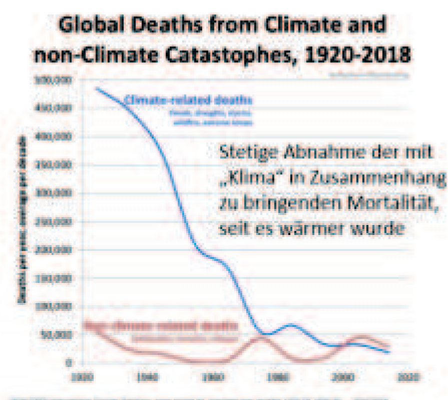
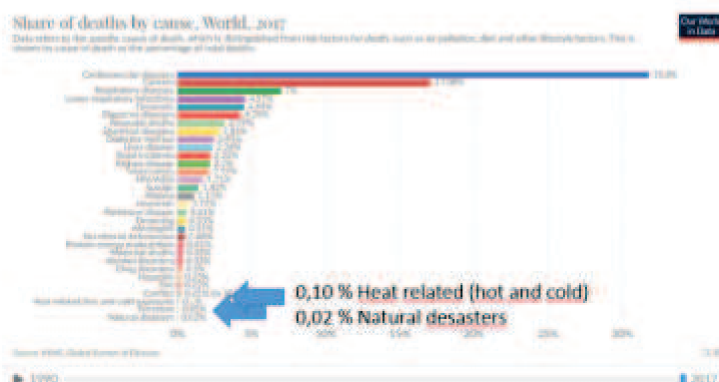


Bild 16 Ernteerträge (als Relativzahl) von 1400 – 2010. Grafik vom Autor erstellt. Datenquelle: Blog [Heimbiotope](), Tabelle mit Getreideerträgen von der Jungsteinzeit bis heute

Die Folge: Das wärmere Klima lässt immer mehr Menschen am Leben

Als Ursache von Mortalität ist das sich stetig wandelnde Klima eines der geringsten Probleme.
Dargestellt wird es allerdings umgekehrt





Weitere Info: EIKE 08.2.2020: *Klimawandel – heute das beste Klima seit über 700 Jahren!*

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 21 Wetterextreme 11 (11) - CO2 in der Atmosphäre

Bild 17 Vorteile des sich erwärmenden Klimas. Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Wetterextreme im Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit

Die verheerendsten Sturmfluten der Nordsee ereigneten sich im Mittelalter, die wohl schlimmste im Jahr 1362

Wie auch in den vorausgegangenen Zeiten finden die Sturmfluten an der Nordseeküste das Hauptaugenmerk der Chronisten.
Fünfzehn schwere Sturmfluten werden erwähnt weil sie viele Menschenleben forderten und es große Landverluste gab. Am schlimmsten war wohl die vom 16 Januar 1362, die als die große Mannstränke in die Geschichte eingegangen ist. Der heutige Küstenverlauf ist zum großen Teil durch diese Flut entstanden.

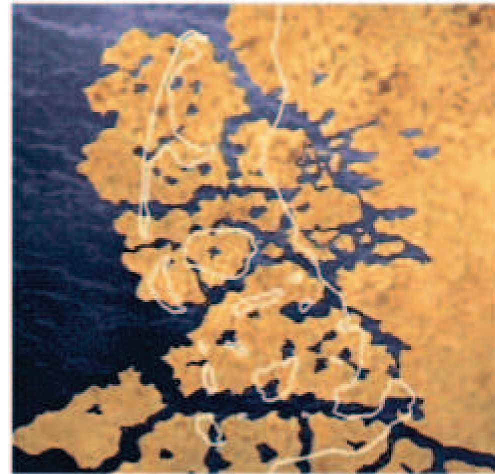
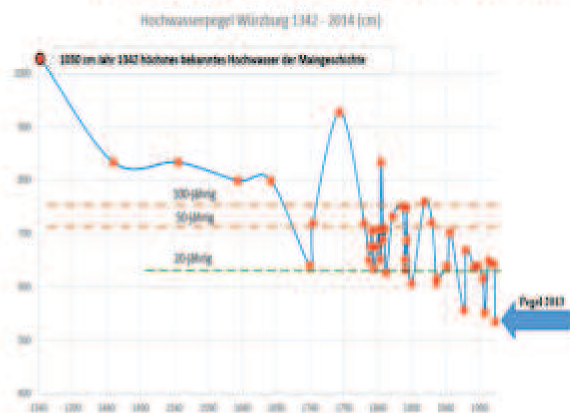


Bild 18 Vorteile des sich erwärmenden Klimas. Auszug aus einem Foliensatz des Autors

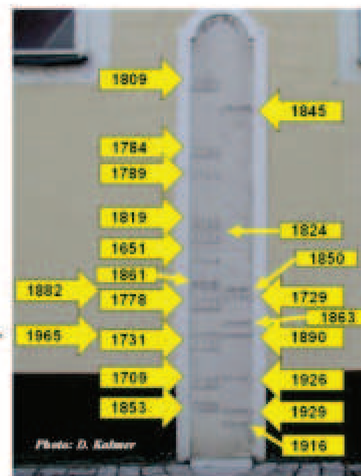
Wetterextreme im Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit

Hochwassermarken des Main bei Würzburg seit 1342 und Donau bei Kehlheim



2013 wurde in Würzburg
Das Afrikafestival überschwemmt.
Grund: Der Klimawandel!

Jüngstes Datum



Kehlheim. Quelle: WIKIPEDIA

Bild 19 Vorteile des sich erwärmenden Klimas. Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Wetterextreme im Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit

Link **Aus Pünderichs Wettergeschichte an der Mittelmosel. Als Extremwetter noch extrem war** 2/4

1420 Die Obstbäume trugen zweimal Früchte, auf den Feldern reifte Anfang April das Getreide. Sehr frühe Weinlese. Bereits der Februar war warm und trocken.
1423 Sehr strenger Winter, die Flüsse führten abermals Grundeis.
1445 Gewaltiges Hochwasser, in Alf werden 3 Mammutzähne aus Schlamm und Geröll frei gelegt.
1446 Am 10. April zerstört ein Kälteeinbruch mit scharfem Nordwind die Reben in ganz Mitteleuropa
1497 Im Januar blühten die Kirschbäume.
1513/14 Ein sehr kalter Winter, schon Anfang Oktober begann es zu schneien und zu frieren. Vier Monate dauerte die strenge Kälte. Sie führte in weiten Landesteilen zu Wassernot, so dass die Mühlen stillgelegt werden mussten. Mühsam musste das Korn gestoßen und gesiedet werden, damit die Menschen vor dem Hungertod bewahrt werden konnten.
1517/18 Strenger Winter mit langem Frost, das Volk kam in Hungersnöte.
1534 Extrem hohes Hochwasser, noch 20 cm höher als im Jahre 1993.
1539 Große Dürre und Hitze, Wasserläufe und Brunnen versiegten.
1575 extremes Hochwasser (20cm höher als das 1993er Hochwasser).
1599/1600 Extrem kalter Winter. Innerhalb von drei Tagen waren alle Flüsse so tief gefroren, dass man mit Fuhrwerken darauf fahren konnte. Noch im Mai war die Erde so hart gefroren, dass kein Gras und kein Getreide wachsen konnte. Das abgemagerte Vieh musste geschlachtet werden, weil es kein Futter mehr gab. Viele Tiere mussten buchstäblich verhungern. Die feurigsten Weine in den Kellern verwandelten sich in Eis, das die Flaschen sprengte!
1643 Unerhörtes Hochwasser, welches zu einer ungeheuren Überschwemmung führte. Harter kurzer Winter mit viel Schnee und strenger Kälte.
1646 Sehr heisser Sommer, so dass beinahe alles verbrannte.
1651 Verheerendes Hochwasser.
1662 Große Hungersnot.
1692 Am 18. Dezember erschütterte ein großes Erdbeben Häuser und Gemüter. Zwei Tage später großes Hochwasser.
1701 Am 2. Februar ist ein großes, schreckliches Gewitter im Moseltal.
1704 Harter Winter, Mosel zugefroren, beladene Wagen konnten die Mosel überqueren.
1709 Wein- und Obsternte durch starken Frost vernichtet, grausamer Winter, Mosel dreimal zugefroren und im März 1710 ein Viertes Mal! Selbst steinalte Leute konnten sich an so eine grimmige Kälte nicht erinnern, sogar die Hühner erfroren in ihren Nestern, Vögel sind erstarrt von den Bäumen gefallen, etliche Leute in ihren Betten erfroren.
Eine Walze arktischer Kaltluft (-20°) schob sich mit 40 km/h durch ganz Europa.
1718/19/24 Es waren die heissesten und trockensten Sommer der letzten Jahrhunderte.

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 17 Wetterextreme 11 (13) - CO2 in der Atmosphäre

Bild 20 Vorteile des sich erwärmenden Klimas. Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Wetterextreme im Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit

Link **Aus Pünderichs Wettergeschichte an der Mittelmosel. Als Extremwetter noch extrem war** 3/4

1740 Verheerendes Hochwasser, verbunden mit Sturm und großen Unwettern. Die Mosel hielt ihren Wasserstand in diesem Winter über drei Wochen lang, da die Unwetter laufend anhielten.
Wörtlich wird berichtet: Die Mosel hat sich wie ein Meer ausgegossen, mit grausamen und ungewöhnlichen Sturmwinden. Diese Naturkatastrophe wird in der Chronik dargestellt als zweite Sintflut. Das Winterhalbjahr 1739/40 war das kälteste in den letzten 500 Jahren.
1784
Das größte Hochwasser an der Mosel. Die schreckliche Überschwemmung vom 09. Februar 1784 traf besonders hart das Unterdorf von Pünderich.
Unter dem 03. März wird geschrieben: Die besorglichen Aussichten einer höchst gefährlichen Eisfahrt und dabei erfolgender außerordentlichen Überschwemmung haben sich wirklich eingestellt. Nach einem fürchterlichen Eisgang der vom 24. bis 26. Februar bis in die Nacht hinein währte, stieg die Mosel an und erreichte am 29. Februar bereits den Höchstpegel der Überschwemmung von 1740, der dann noch den Anwuchs von drei Schuhen überstieg. Es wird hier geredet von der *„größten Überschwemmung an der Mosel seit Menschengedenken"*.
1804 Strenger Winter, die Mosel ist zugefroren.
1812 Strenger Winter, Napoleon-Feldzug in Russland durch Eis und Schnee zusammen gebrochen.
1815 Sehr milder Winter.
1816 das Jahr ohne Sommer.
1817 Fürchterliche Hungersnot in ganz Deutschland und Europa.
1822 Sehr mildes Frühjahr. Im Januar haben die Reiler schon Gras gemäht und im Februar blühten die Obstbäume. Sehr frühe Ernte allgemein.
1829 Nach einem sehr nassen Sommer beginnt die Weinlese erst am 13. November und endete am 19.November. An diesen Tagen herrschte so strenger Frost, dass die Trauben gefroren waren und mit warmem Wasser aufgetaut werden mussten, um sie zu keltern. Sogar der Most in der Bütte des Winzers Simon Ternes ist gefroren. So was hatten die Menschen in Pünderich noch nie erlebt.
1830 Sehr strenger Winter, sogar der Bodensee ist komplett zugefroren, man kann den See von einem Ufer zum anderen überqueren. In Pünderich kam es zu einem Eisgang, wobei sich die Eisschollen mauerhoch am Moselufer türmten.
1845 Strenger Winter, im Juni treiben noch die Eisschollen auf der Mosel.
1892/93 Eisgang behindert die Schleppschifffahrt auf der Mosel.
1921 Sehr trockenes Jahr. Den bei Niedrigwasser hervorragenden Felsen in der Mosel legt man mehrere Flaschen Wein in das „Kellerchen", Nähe des Fährkopfes auf der anderen Seite.

Hkuntz Basisinformation zum Klima und seinem stetigen Wandel 18 Wetterextreme 12 (13) - CO2 in der Atmosphäre

Bild 21 Vorteile des sich erwärmenden Klimas. Auszug aus einem Foliensatz des Autors

Stattdessen nur noch Öffentlich-Rechtliche Klimapropaganda

Gebracht werden ausschließlich die (angeblichen) Nachteile, welche nur in Simulationen für die Zukunft „erzeugt" werden:
Zeit Online,14. Juni 2019, dpa: *Bauernverband: Extremwetter bedroht Produktion*
… Landwirte sehen im Klimawandel eine zunehmende Gefahr.

«Extremwetterereignisse in die eine oder andere Richtung» bedrohten die landwirtschaftliche Produktion, sagte der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands (DBV), Bernhard Krüsken. «Das kann ein Dürresommer sein, aber das kann auch Hagelschlag, Frost und Starkregen sein», sagte Krüsken …



Bild 22 BR Info

Was der ZDF-Meteorologe von eine neutralen Betrachtung zum Klima hält, twitterte er deutlich: Im Öffentlichen verbreite ich reine Klimapropaganda …



Bild 23 Tweed vom ZDF-Meteorologen Özden Terli

Was macht so ein ausgewiesener „Klimapapst" sonst noch? Zum Klima klagen



Bild 24 Screenshot (Auszug) Link

… Hinter der Klage steht ein Bündnis von Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) und vielen Einzelklägern. Hauptkläger und Initiator ist der SFV, der die Klage am 23. November 2018 beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) eingereicht hat.

Solche haben inzwischen weltweit Methode. Gnade Deutschland, wenn der Klimaschutz im Grundgesetz verankert ist. Ab dann kann die Klimainquisition endlich mit voller Härte des Gesetzes zuschlagen und jede Klimavernunft im Keim ersticken.

Man lese sich die Begründungen der auf der Homepage gelisteten „*bekannte Gesichter*". Alle sind hanebüchen, weil immer Wetter mit Klima verwechselt wird und diese „Intelligenz" alles blind glaubt – oder so tut -, was man ihnen aus Klimasimulationen auftischt.

Anmerkung: Der Hinweis zur Homepage des Vereins SOLARENERGIE kam von kaltesonne, die auf „Fleischhauers Videokolumne" beim Focus mit dem Beitrag

„*Warum Sie künftig aufpassen müssen, wenn Sie sich zum Klimawandel äußern*“ verwies, in welcher der Beitrag *[1]* angesprochen wurde.

(1)**WIKiPEDIA**
Wolf von Fabeck … ist ein deutscher Solar–Aktivist und Ehrenvorsitzender des Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V.
Wolf von Fabeck … studierte Maschinenbau … Er war Dozent an der ehemaligen Fachhochschule des Heeres in Darmstadt (für Technische Mechanik und Kreiseltechnik). Er wurde Dekan und Leiter des Fachbereichs Mathematik, Naturwissenschaften, Datenverarbeitung …
1986 schied er auf eigenen Antrag aus der Bundeswehr aus, weil er sich für den Umweltschutz engagieren wollte. Im Dezember 1986 war er Mitbegründer des Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV) mit Sitz in Aachen, der im Schwerpunkt ursprünglich als Interessenvertretung der privaten Solarstromerzeuger agierte. Nach einer Satzungs- und Namensänderung als „Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V.“ (SFV) – ursprünglich „Solarenergie-Förderverein e.V.“ (SFV) – im Jahr 2003 und einer weiteren Satzungsänderung im Jahr 2019 steht der Kampf gegen die Klimakatastrophe in den Vordergrund der Vereinsarbeit. Seit der Gründung des Vereins bis 9. November 2019 war er dessen ehrenamtlicher Geschäftsführer. Die Mitgliederversammlung wählte ihn am selben Tag zum Ehrenvorsitzenden.

Quellen

[1] SOLARENERGIE FÖRDERVEREIN DEUTSCHLAND E.V. 05.01.2016, Wolf von Fabeck: Verharmlosung des Klimawandels – eine Straftat gegen das Leben?

[2] EIKE 30. Juni 2018: Zitat der Woche: Hansen, Vater der ‚globalen Erwärmung‘, bezeichnet Erneuerbare als ‚grotesk‘

[3] SPIEGEL 04.01.2013: „Todesstrafe für Leugner des Klimawandels“

[4] EIKE 12.02.2020: *Die Bedeutungslosigkeit des Eismassen-Verlustes in Grönland in fünf einfachen Graphiken…*